

Vereinsausfahrt zum Attersee vom 24. - 27.9.15

Am Donnerstag Abend ging die Fahrt für ein verlängertes Wochenende ins Salzkammergut los. In der Nacht ging es dann die letzten Kilometer vorbei am Mondsee und am südöstlichen Teil des Attersees zum Campingplatz Grabner in Seefeld. Das Wetter am nächsten Morgen war wie auch die folgenden Tage von einer durchgehenden Wolkendecke geprägt, jedoch ohne Regen und mit Ausnahme des letzten Tags ohne Wind.



Beim Frühstück entschieden wir uns für unseren 1. Tauchgang im Attersee für den Platz „schwarze Brücke“ etwas nördlich des Campingplatzes. Dort kommt man ab einer Tiefe von etwa 13 Metern an eine Steilwand, die nicht ganz senkrecht bis auf über 100 Meter abfällt. Die Sichtweite lag etwa bei 10 Metern und die Temperatur unterhalb der deutlich spürbaren Sprungschicht lag im Bereich von 4° C. In den Rissen fanden wir auf dem Weg nach oben 2 Quappen oder auch Aalrutten genannt.



Nachdem wir noch Zuwachs bekamen, ging es für den 2. Tauchgang am Freitag im Attersee zum „Unterwasserwald“ Zuerst sind wir etwa 200 Meter rausgeschwommen um die Luft für den Tauchgang zu sparen. Belohnt wurden wir dafür mit mehreren riesigen umgestürzten Baumstämmen die auf 20 bis 30 Metern Tiefe verteilt waren. Über, unter und zwischen den Stämmen und Ästen tollten wir solange bis der 100 bar Wert auf dem Finimeter unterschritten und damit der Rückweg eingeleitet wurde.



In Rücksprache mit den Campingplatzbesitzer entschieden wir uns am nächsten Tag zum Gosausee zu fahren. Davor beschafften wir uns je eine Dive Card, die ein Jahr Gültigkeit hat und für den Gosausee erforderlich ist. Dort angekommen findet man einen wunderschön in einem Alpenpanorama liegenden See vor. Desswegen ist er wohl auch bei Wanderern so beliebt, die Zahlreich dort vertreten waren. Nach dem Anröteln stand ein 350 Meter langer Fußmarsch zur „Bootshütte“ bevor.



Endlich dort angekommen wurde man mit einer überraschend guten Sicht von geschätzten 15 Metern belohnt. Dann folgte lange Zeit nur eine allmählich langweilig werdende Böschung. Bereits nach dem Erreichen der 100 bar Marke und schon wieder beim aufsteigen fanden wir dann die in Beschreibung erwähnte Steilwand.



Aufgrund der bereits vorgeschrittenen Zeit und der bevor stehenden Rückfahrt zurück zum Campingplatz lohnte sich ein zweiter Tauchgang nicht mehr. Stattdessen stärkten wir uns vor Ort und genossen den herrlichen Ausblick.



Am Sonntagvormittag ging es für einen letzten Tauchgang in den Attersee zum Tauchplatz „Hinkelsteine“. Leider war an diesem Tag die Sicht relativ schlecht. Nachdem wir einige Minuten durch das trübe Wasser dümpelten erschien plötzlich eine große Felswand vor uns, der 1. Hinkelstein. Von dort folgten wir der Topographie ins tiefere Gewässer, wo die Temperatur wieder merklich abfiel, aber auch die Sicht deutlich besser wurde. Eine Spur mit verschiedenen Gegenständen führte zum 3. Hinkelstein, der von 35 Metern Tiefe bis auf 17 Meter hinauf reicht. Auf dem Rückweg fanden wir dann auch noch den 2. Hinkelstein, den wir auf dem Hinweg verfehlt hatten. Wieder sicher an der Oberfläche angekommen, hieß es Abschied nehmen und den Rückweg antreten.